

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 11/74 —

Betr.: Abwassereinleitungsmengen der Fa. Riedel-de Haën AG, Seelze, in die Leine

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Dr. Schole (Grüne) vom 29. 8. 1986

Die Firma Riedel-de Haën AG, Seelze, stellte im Januar 1986 einen Antrag auf Erteilung einer gehobenen Erlaubnis gemäß § 11 NWG zur Einleitung von gereinigtem Abwasser in die Leine. Da diese Firma der einzige nennenswerte Direkteinleiter von chemisch belastetem Gewerbe- und Industrieabwasser in die Leine ist,

frage ich die Landesregierung:

1. a) Welche Einleitungsmengen an gereinigtem Abwasser wurden der Firma Riedel-de Haën in den letzten drei Jahren jährlich genehmigt?
b) Welche Mengen hat Riedel-de Haën tatsächlich eingeleitet (jeweils höchste und niedrigste Tagesmenge der letzten drei Jahre)?
2. a) Wie hoch war das Abwasser im Jahresdurchschnitt belastet?
(Ich bitte um Angabe der Durchschnittsbelastung der letzten drei Jahre laut aufgezeichneter Stichprobenuntersuchung mit: Cd, Mn, Zn, Hg, Pb, Sb, Cyanide und AOX-Wert)
b) Wie hoch waren die jährlichen Höchstwerte der o. g. Stoffe in den letzten drei Jahren?
3. a) Wurden bei den Einzelproben die genehmigten Grenzwerte/Einleitungsbestimmungen auch nur für kurze Zeiträume für einzelne Substanzen oder Stoffgruppen überschritten?
b) Wenn ja, welche Stoffe und Mengen?
c) Wie oft wurde kontrolliert?
4. a) Wie hoch war die tatsächlich geleistete Abwasserabgabe der Firma Riedel-de Haën AG jeweils in den letzten drei Jahren?
b) Für welche Substanzen mußte eine Abwasserabgabe gezahlt werden?
c) Welche Substanzen waren mengen- und wertmäßig die größten Posten der Abwasserabgabe?
5. a) Wird oder wurde Sickerwasser der Sondermülldeponie Hoheneggelsen in der Kläranlage von Riedel-de Haën gereinigt?
b) Wenn ja, in welchen Jahren/Monaten, welche Mengen und in welchen Zeitabständen?

- c) Mit welchen Substanzen ist/war das Wasser der Deponie Hoheneggelsen vor der Klärung belastet?
- d) Wie und in welchem Umfang wurde auf welche Substanzen untersucht?
- e) In welchen Mengen wurden/werden Oberflächenwasser der Sondermülldeponie Hoheneggelsen in der Kläranlage von Riedel-de Haën in Seelze wann geklärt?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Umweltminister
— Z 4 — 01425/11 — 2 —

Hannover, den 23. 2. 1987

Zu 1 a:

Die Abwassermengen der Fa. Riedel-de Haën haben sich in den vergangenen Jahren infolge von Produktionsumstellungen mehrfach geändert. Die Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser der Fa. Riedel-de Haën wurde jeweils angepaßt, z. Z. läuft wiederum ein Erlaubnisverfahren. In diesem Verfahren ist mit Datum vom 5. 11. 1985 der vorzeitige Beginn der Einleitung zugelassen worden. Danach dürfen folgende Abwassermengen eingeleitet werden:

Betriebswasser	2,1 Mio. m ³ /a
Kühlwasser	3,6 Mio. m ³ /a
Niederschlagswasser	72800 m ³ /a

Neben den jährlichen sind auch tägliche Einleitungsmengen festgelegt worden, z. Z.

Betriebswasser	6000 m ³ /Tag
Kühlwasser	12000 m ³ /Tag

Zu 1 b:

Überschreitungen der zulässigen täglichen Einleitungsmenge sind bei der behördlichen Überwachung nicht festgestellt worden.

Zu 2 a und b:

Auf die Antwort der Landesregierung vom 22. 5. 1985 (Drs 10/4453) zur Frage 14 der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Garbe (Grüne) vom 30. 11. 1984 (Drs 10/3560) wird verwiesen.

Zu 3 a:

Nein.

Zu 3 b:

Entfällt.

Zu 3 c:

Im Jahre 1983 wurden 5, 1984 8, 1985 5 und 1986 5 Untersuchungen im Rahmen der behördlichen Gewässeraufsicht durchgeführt.

Zu 4 a:

Die Bezirksregierung Hannover hat für die Fa. Riedel-de Haën für das Jahr 1983 rund 300 000 DM, für 1984 rund 270 000 DM und für 1985 rund 236 000 DM an Abwasserabgaben festgesetzt.

Zu 4 b:

Die Abwasserabgabe wurde für die Parameter absetzbare Stoffe, chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Hg, Cd und Fischgiftigkeit (GF) erhoben.

Zu 4 c:

Der Parameter CSB hat in den Jahren 1983 bis 1985 maßgebend die Abwasserabgabe bestimmt.

Zu 5 a:

Nein.

Zu 5 b, c und d:

Entfällt.

Zu 5 e:

Auf der Sondermülldeponie in Hoheneggelsen angefallenes Oberflächenwasser wurde von der Fa. Riedel-de Haën in folgenden Mengen angenommen:

1984 = 4674 m³

1985 = 6777 m³

1986 = 5431 m³ (bis Ende September).

Dr. Remmers